



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Kreistag Gotha

**Fraktion im Kreistag Gotha
Steffen Fuchs**

Fraktionsvorsitzender

**An den Landrat des Landkreises
Gotha**

Herrn Onno Eckert
Landratsamt
18.-März-Straße 50
99867 Gotha

info@gruene-gotha.de

<http://www.gruene-gotha.de>

11.09.2023

Antrag A 53 /2023

**Stellungnahme des Landkreises zur Fortschreibung des
Nahverkehrsplans für den Schienenpersonenverkehr (SPNV) im
Freistaat Thüringen für den Zeitraum 2023 – 2027
Takt verdichten, Strecke Leinefelde – Gotha ausbauen und
elektrifizieren**

Sehr geehrter Herr Landrat,

zur Sitzung des Kreistages am 27. September 2023 bitte ich Sie, den folgenden Antrag den Mitgliedern des Kreistages vorzulegen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landrat wird gebeten bei der Stellungnahme des Landkreises zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Schienenpersonenverkehr (SPNV) im Freistaat Thüringen für den Zeitraum 2023 – 2027 nachdrücklich darauf zu drängen, dass das SPNV-Angebot zwischen Mittelthüringen und Nordthüringen/Süd-niedersachsen verdichtet wird und möglichst bald eine Angebotsmehrung im Korridor Erfurt – Leinefelde – Kassel/Göttingen erreicht wird. Dazu gehört auch, dass alle Unterwegsbahnhöfe mindestens stündlich bedient werden. Es ist darauf zu drängen, dass die Strecke Leinefelde - Gotha elektrifiziert und ausgebaut werden muss.

Dabei ist auf folgende Sachverhalte und Forderungen hinzuweisen:

Um das SPNV-Angebot in Mittelthüringen insgesamt zu verbessern, sind Angebotsmehrungen notwendig. Dabei muss die Regionalexpresslinie 1 (RE 1) auf einen Stundentakt verdichtet werden. Linienführung und Leistungsumfang des RE 2 sind beizubehalten.

Die Verdichtung des Angebots der Regionalexpresslinie 1 (RE 1) zwischen Erfurt und Göttingen auf einen Stundentakt ist für die Verbesserung der Erreichbarkeit Nordthüringens von herausragender Bedeutung und muss mit der Neuvergabe der



Leistungen des bisherigen Neigetechniknetzes Ende 2030 (jetzt „E-Netz Mittelthüringen“) umgesetzt werden. Die bisherige Durchbindung östlich von Erfurt nach Ostthüringen bzw. Südwestsachsen ist als schneller Regionalexpress unbedingt beizubehalten. Da zum Zeitpunkt der Betriebsaufnahme nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Strecke Leinefelde – Gotha elektrifiziert ist, ist der Einsatz batterieelektrischer Triebzüge vorzusehen (nach Streckenelektrifizierung „Umbau“ zu elektrischen Triebzügen).

Begründung:

Derzeit ist der Nahverkehrsplans für den Schienenpersonenverkehr (SPNV) im Freistaat Thüringen für den Zeitraum 2023 – 2027 in der Überarbeitung. In diesem Prozess werden auch die Stellungnahmen der Kommunen abgefragt. Diese Beteiligungsphase für Kommunen und Verbände eröffnet die Chance, Maßnahmen zur Verbesserung des SPNV-Angebots sowie die Notwendigkeit des dafür notwendigen Ausbaus der Eisenbahninfrastruktur in Richtung Landesregierung zu adressieren.

Bereits im Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Freistaat Thüringen für den Zeitraum 2018 – 2022 war für das „Zielkonzept 2022+“ ein Stundentakt zwischen Erfurt und Göttingen enthalten. Das ist bisher nicht umgesetzt worden.

Da die Ausschreibung der SPNV-Leistungen für das „E-Netz Mittelthüringen“ bevorsteht und das Land als Aufgabenträger des SPNV bereits eine Vorinformation für die ab Fahrplanwechsel Dezember 2028 bzw. 2030 über 15 Jahre zu erbringenden Nahverkehrsleistungen veröffentlicht hat, muss jetzt umgehend das Gerüst für die künftigen Verkehrsmengen für dieses SPNV-Vergabenetz so definiert werden, dass dies eine Verbesserung des Nahverkehrs darstellt, um den bestehenden unzureichenden Status quo überwinden zu können.

Das Land als Aufgabenträger des SPNV muss daher aufgefordert werden, auf eine spürbare Angebotsmehrung zu setzen.

Zwar gehen erste Planungen des Landes von einem Stundentakt zwischen Erfurt und Göttingen aus, allerdings soll diese Taktverdichtung des RE 1 (Göttingen – Leinefelde – Erfurt – Jena – Gera – Glauchau) durch Umschichtung von Leistungen des heutigen RE 2 (Erfurt – Döllstadt – Leinefelde – Kassel) erreicht werden. Die bisher bestehenden Direktverbindungen aus Mittel- und Nordthüringen nach Kassel würden dann entfallen. Das ist unzureichend und keine Angebotsausweitung.

Ein zukunftsgerichtetes Nahverkehrsangebot braucht eine leistungsfähige Eisenbahninfrastruktur. Daher muss die Strecke Leinefelde – Gotha elektrifiziert und ausgebaut werden. Darauf sollte der Landkreis in seiner Stellungnahme gegenüber dem Land nachdrücklich hinweisen. Neben der genannten Streckenelektrifizierung sind weitere Investitionen in den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur der Strecke Leinefelde – Gotha erforderlich.

Für eine Verbesserung der Betriebsqualität und Fahrplanstabilität sind auf der Strecke Leinefelde – Gotha in ausgewählten Abschnitten dringend längere zweigleisige Begegnungsabschnitte vorzusehen und auszubauen.



Da aktuell der Bau zweigleisiger Begegnungsabschnitte nicht Gegenstand des Bedarfsplanvorhabens Ausbaustrecke Leinefelde – Gotha ist, ist dies vom Land einzufordern.

Das Land Thüringen hat für den abschnittsweisen zweigleisigen Ausbau der Strecke Leinefelde – Gotha bisher leider noch keine Voruntersuchungen veranlasst. Aus Sicht des Landkreises müssen sich Bund, Land und DB Netz AG umgehend zum genannten Streckenausbau abstimmen, um die verkehrliche und betriebliche Aufgabenstellung zu definieren.

Steffen Fuchs
Fraktionsvorsitzender